

Vater unser im Himmel... - Andacht zum Sonntag Rogate 2020

„Rogate!“ – Das heißt: „Betet!“. Das bekannteste Gebet ist das, welches Jesus selbst seine Jünger gelehrt hat. Bestimmt kenne Sie es auch auswendig. Aber was beten wir eigentlich?

Zunächst die Anrede: Vater unser im Himmel. So vertraut hat Jesus mit Gott geredet, dass er ihn Abba genannt hat, auf Deutsch eigentlich: Papa! Aber Gott ist nicht nur *mein* Vater, er ist *unser* Vater. Weil wir alle vor Gott alle gleich wertvoll sind, seine geliebten Kinder, darum bete ich: Vater unser im Himmel.

Dann: *Geheiligt werde dein Name.* Gottes Namen (und das heißt: Gott selbst) halten wir heilig, indem er das Wichtigste in unserem Leben ist. Gott allein Herr sein zu lassen, gibt mir Würde und Freiheit. Weil es mich frei macht von allen anderen Mächten, darum bete ich: Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme. Was die Welt bieten kann, ist nicht alles. Als Christ darf ich wissen, dass noch etwas aussteht. Solange die einen reich und die anderen arm sind, solange ist Gottes Reich noch fern. Aber es kommt! Weil ich mich mit dieser Welt nicht zufrieden gebe und auf Gottes Gerechtigkeit hoffe, darum bete ich: Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Es geht beim christlichen Glauben nicht nur um den Himmel, es geht um das Leben hier auf der Erde. Weil ich wünsche und daran mitarbeite, dass Gottes Wille in dieser Welt zum Tragen kommt, darum bete ich: Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute. Ich habe ich alles, was ich zum Leben brauche. Aber ich weiß, wie vielen Menschen es am Nötigsten fehlt – vor allem in vielen Ländern Afrikas, aber auch in unserer Nähe. Weil ich wünsche und mithilfe, dass alle Menschen bekommen, was sie zum Leben brauchen, darum bete ich: Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Meist lässt sich nicht rückgängig machen, was wir einander antun; wir sind darauf angewiesen, dass wir Vergebung erfahren und lernen, zu vergeben. Weil ich weiß, dass wir nur aus Vergebung leben können, darum bete ich: Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Weil ich weiß, welche Macht das Böse haben kann, und dass ich aus eigener Kraft der Versuchung nicht widerstehen kann, darum bete ich: Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Den sieben Bitten des Vaterunsers ist im Laufe der Überlieferung der Bergpredigt noch ein Abschluss hinzugefügt worden. Damit wird der Blick noch einmal auf Gott gelenkt, dem wir alles verdanken. Ihn loben wir zum Abschluss des Gebets: *Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.*

Pfarrer Hans-Jörg Rummel, St.-Johannis-Kirchgemeinde Plauen

Gebet am Sonntag Rogate 2020

Jesus Christus, du hast uns gelehrt, wie wir beten können. Darum kommen wir zu dir und beten dich an zusammen mit dem Vater und dem Heiligen Geist und rufen:

VATER UNSER IM HIMMEL.

Erschrocken sind wir darüber, wie oft dein Name missbraucht wird. Menschen führen in deinem Namen Kriege, üben Hass und Gewalt. Wir bitten dich, dass wir und alle Verantwortlichen lernen, in Wort und Tat dich zu ehren und zu fürchten. Darum beten wir:

GEHEILIGT WERDE DEIN NAME.

Wir sehen Leid und Unfrieden in vielen Ländern der Erde, aber auch bei uns und in unserer Umgebung. Wir bitten um Frieden und Gerechtigkeit und beten:

DEIN REICH KOMME.

Wir sehen, wie die ganze Schöpfung ächzt durch unsere Ausbeutung, wir sehen die Zerstörung der Regenwälder und die Gefährdung des Klimas. Wir bitten für deine ganze Schöpfung, Wasser, Erde und Luft, für die Pflanzen und Tiere und rufen zu dir:

DEIN WILLE GESCHEHE, WIE IM HIMMEL, SO AUF ERDEN.

So vielen Menschen fehlt es am Nötigsten zum Leben, Essen und Trinken, ein Dach über dem Kopf und die Zuwendung von anderen Menschen. Für sie alle und auch für uns bitten wir dich:

UNSER TÄGLICHES BROT GIB UNS HEUTE.

Immer wieder werden wir schuldig an dir und an unseren Mitmenschen. Manchmal gewollt, manchmal ohne Absicht verletzen wir uns. Wir bitten dich für uns alle, die wir schuldig werden, und die wir unbarmherzig sind im Umgang mit anderen:

VERGIB UNS UNSERE SCHULD, WIE AUCH WIR VERGEBEN UNSEREN SCHULDIGERN.

Macht, Geld und Reichtum, das sind die Versuchungen, die uns und so viele dazu treiben, zu tun, was nicht gut ist. Wir bitten dich für die Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft, aber auch für jede und jeden von uns:

FÜHRE UNS NICHT IN VERSUCHUNG, SONDERN ERLÖSE UNS VON DEM BÖSEN.

So vertrauen wir uns miteinander dir an und preisen dich:

DEIN IST DAS REICH UND DIE KRAFT UND DIE HERRLICHKEIT IN EWIGKEIT.
AMEN.

Der Herr segne uns und behüte uns.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig

Der Herr erhebe sein Angesicht über uns und sei uns gnädig.

AMEN.